



Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 28. September 1940, abends 6 Uhr

Vesper mit Werken von Kreuzkantoren anlässlich des 400jährigen Bestehens des Kreuzkantorats

Infolge der vier Brände, denen die Kreuzkirche in den Jahren 1491, 1669, 1760, 1897 zum Opfer fiel, ist vieles wertvolle Notenmaterial verloren gegangen.

Mit Rücksicht darauf, daß anlässlich des 100. Geburtstags Oskar Wermanns, Kreuzkantor von 1875—1906, am 4. Mai dieses Jahres eine Vesper ausschließlich seinen Werken gewidmet war, ist in dieser Vesper wegen der Fülle des Stoffes von ihm abgesehen worden.

Zwei Werke weiterer Kreuzkantoren: Michael Lohr, Kreuzkantor 1625—1654, und Samuel Kühling, Kreuzkantor von 1612—1615, sind weihnachtlichen Charakters und werden daher in der Adventszeit gesungen.

Zum Gedenken an die Opfer und Taten unserer Zeit.

„Deutscher Dankhymnus“, für achtst. Chor von Rudolf Mauersberger (Uraufführung).

Das Volk in deutschen Gau'n	Zerbrochen ist das Joch.
dankt dir, großer Gott;	Wir sind geeint und frei.
du ließeſt Wunder ſchaun,	Wir wiſſen: Gott lebt noch.
halfſt uns aus tiefer Not.	Er iſt gerecht und treu.

Zum Himmel dringet heiß
des Herzens Uberschwall,
auf neue, mächt'ge Weis'
tön unfres Dankes Schall.

Aus dem Textentwurf für ein
neues Gesangbuch.

„Ich gedenke der alten Zeit“, für achtstimmigen Chor von Otto Richter, Kreuzkantor von 1906—1930.

Ich gedenke der alten Zeit, der vorigen Jahre. Herr, mein Gott, dein Weg ist heilig. Leite mich nach deinem Rat und nimm mich endlich mit Ehren an. Amen.

„Die christlich Kirch hat trauriglich“, für fünfstimmigen Chor von Caspar Fäger, Kreuzkantor von 1585—1586, starb als Diaconus der Kreuzkirche 1617.

Die christlich Kirch hat trauriglich, betrübt von ganzem Herzen, geseſſen lang elendiglich, geseufzt vor großen Schmerzen, dieweil sie war verwundet so gar, meinend, sie müßt sterben, ohn alle Hülf verderben.

„Wo soll ich fliehen hin“, Choralbearbeitung v. Aug. Homilius, geſp. a. d. Kleinorgel.

„Domine, ad adjuvandum me“, für sechsstimmigen Chor von S. Aug. Homilius, Kreuzkantor von 1755—1785.

Domine, ad adjuvandumme festina.
Gloria Patri et Filio et Spiritui
sancto, sicut erat in principio et
nunc et semper et in saecula saeculorum.
Amen. Halleluja! Deo dicamus gratias!

Herr, eile mir beizustehen! Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. Halleluja! Laßt uns Dank sagen unserm Herrn.

„Mir ist ein schön Erbteil worden“, Chorfuge von Gregor Weinlig, Kreuzkantor von 1785—1813.

Mir ist ein schön Erbteil worden. O welch ein seligs Teil ist mir in jener Welt bereitet, der Freuden Fülle ist bei dir, von dir, o Herr, geleitet. Soll ich in deinem Himmelreich, unsterblich deinen Engeln gleich, vollkommene Lust genießen, ein schön Erbteil ist mir worden.

Passacaglia in e-moll, Opus 95, von Oskar Wermann, Kreuzkantor von 1876—1906, gespielt auf der Kleinorgel.

„Laudate“, für achtstimm. Chor v. **Theodor Weinlig**, Kreuzkantor von 1814—1817.

Laudate Dominum in sanctis eius, laudate eum in firmamento virtutis eius; laudate secundum multitudinem magnitudinis eius; laudate eum in sono tubae, laudate eum in psalterio et cithara, laudate eum in chordis et organo, laudate eum in cimbali jubilationis, laudate eum in cimbali benesonantibus. Omnis spiritus laudet Dominum!

Lobet den Herrn in seinem Heiligtum, lobet ihn in der Feste seiner Macht! Lobet ihn in seinen Taten; lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit. Lobet ihn mit Posaunen; lobet ihn mit Psalter und Harfe. Lobet ihn mit Pauken und Reigen; lobet ihn mit Saiten und Pfeifen. Lobet ihn mit hellen Zimbeln; lobet ihn mit wohlklingenden Zimbeln! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!

Der 150. Psalm.

Vorlesung

Die Gemeinde setzt sich.

„Gott sei uns gnädig“, für Soloquartett und Chor von **Julius Otto**, Kreuzkantor von 1828—1875.

Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lass' uns sein Antlitz leuchten, daß wir auf Erden erkennen seinen Weg, unter allen Heiden sein Heil. Es danken dir, Gott, alle Völker. Die Völker freuen sich und jauchzen, daß du die Leute recht richtest und regierest die Leute auf Erden. Das Land gibt sein Gewächs. Es segne uns Gott und alle Welt fürchte ihn. Gott sei uns gnädig und segne uns.

Gebet

„Der Herr ist unser Hort“, Kriegslied von **Otto Richter**, Kreuzkantor von 1906—1930.

Droht ringsum auch der Feinde Schar,
wir wollen nicht verzagen;
der unsern Vätern gnädig war,
der Herr, der hilft uns schlagen!
Der alte Gott ist unser Hort
wie einst, so jetzt und immerfort!

Mit reinem Schwert und reiner Hand
ziehn wir dem Feind entgegen,
den frommen Blick emporgewandt,
flehn wir um Himmels Segen!
Du treuer Gott bist unser Hort
wie einst, so jetzt und immerfort!

Anton König.

Segen

Chor: „Amen“ aus dem „Vaterunser“, von **Oskar Wermann**.

Tagespruch: Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben so lange ich bin.

Choral: Dankt unserm Gott, lobsinget ihm mit lauter Stimme, lobsingt und danket allesamt; **Gott loben, das ist unser Amt.**

David Denike.

Für sechsstimmigen Chor von **Rudolf Mauersberger** (Uraufführung).

Mitwirkende: **Der Kreuzchor.**

Orgel: Organist an der Kreuzkirche **Herbert Collum.**

Leitung: Kreuzkantor **Prof. Rudolf Mauersberger.**

◆ **Unmittelbar nach der heutigen Vesper ist den Besuchern die Möglichkeit gegeben, den künstlerisch ausgestalteten Gesangsaal des Kreuzchors in der Kreuzschule am Georgplatz zu besichtigen.** ◆

Nach der Vesper **Turmblasen** (Posaunenchor von **Adolf Müller**):

1. Allemande (Banch. mus. 19). Herm. Schein.
2. Berg op Zoom. Altniederländ.
3. Wer nur den lieben Gott läßt walten. Georg Neumark.
4. Hinunter ist der Sonne Schein. Melch. Vulpus.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 29. September, vorm. 1/2 10 Uhr.

Zum Eingang: „Psalm 111“, von **Heinrich Schütz** (1585—1672).

Vor dem Hauptlied: „Luthers Trutzlied“, von **Joh. Walther** (1551).

Die erste Festaufführung im Vereinshaus, Binzendorfstraße, die

„Johannes-Passion“ von Johann Sebastian Bach

findet im **Sonnabend**, dem 5. Oktober, abends 8 Uhr, statt.

Dieses Werk wurde gewählt, weil es das erste Bachsche Großwerk war, das zuerst in der Kreuzkirche 1879 und ebenso 1882 unter der Leitung des damaligen Kreuzkantors Prof. Oskar Wermann erklang. Erst im Jahre 1885 folgte die Matthäus-Passion.

Die Vesper fällt an diesem Tage aus.

Kartenverkauf im Anschluß an die Vesper im Kirchgemeindeamt.

Die nächste Vesper am **12. Oktober** bringt Werke aus dem neuen Chorschaffen (Friede, Simon, Distler).

Zur besonderen Beachtung!

Die letzte Vesper vor der Herbstreise des Kreuzchors muß auf **Freitag, den 18. Oktober**, abds. 6 Uhr, vorberlegt werden. Werke v. Ant. Bruckner.

Die Vespere während der Abwesenheit des Kreuzchors werden nach Möglichkeit von anderen Chören durchgeführt und stehen außer der ausgegebenen Anrechtsreihe.

Die Sammlung an den Ausgängen dient zur Erhaltung der Kreuzchor-Vesper.